

180/108 1698 August 6., Paris

**Schreiben von Beat Heinrich Josef Zurlauben an Maria Jakobe  
Zurlauben betreffend finanzielle und personelle  
Angelegenheiten im Zusammenhang mit den Fremden Diensten**

**B** Ritter Zurlauben<sup>1</sup> bestätigt seiner Schwester<sup>2</sup>, dass er all ihre Briefe erhalten hat. Er hätte geantwortet, wenn er Geld hätte schicken können. Im Zusammenhang mit den 400 Livres Schulden der verstorbenen Mutter<sup>3</sup> wartet Zurlauben. Er ist froh, dass Leutnant Knopfli<sup>4</sup> der Schwester etwas Geld geben will, damit sie neue Soldaten schicken kann. Zurzeit kann er ihr nur eine Rechnung von Iten aus Ägeri schicken, das dessen Vater sicher bezahlen wird. Was die Angelegenheit um Chirurg Knopfli betrifft, so muss dieser entweder bezahlen oder den Dienst wieder aufnehmen. Zurlauben wird diesbezüglich an die Obrigkeit schreiben, damit ihm Gerechtigkeit widerfährt. Die Schwester soll ihm mitteilen, ob Knopfli bezahlen will. Zurlauben erklärt, dass er bald die Abrechnung schicken wird. Im Zusammenhang mit der Werbung erwähnt er ausserdem Müller.

---

<sup>1</sup> Beat Heinrich Josef Zurlauben.

---

<sup>2</sup> Maria Jakobe Zurlauben, Gattin des Ägid Franz Andermatt.

---

<sup>3</sup> Anna Maria Speck.

---

<sup>4</sup> Georg Karl Knopfli.

---

AH 180, Bl. 229-230.  
Original, in französischer Sprache.

---